

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Knoten specificirte. Dieselbe Forderung fände für die Erkenntniß der angeführten chemischen Verwandtschaftsreihen statt. Aber die Wissenschaft hat noch weit, um dahin zu gelangen, so weit als dahin, die Zahlen der Entfernungen der Planeten des Sonnensystems in einem Maaßsystem zu fassen.“¹

Dieser letzte Satz steht nicht in der ersten Ausgabe der Logik, sondern in der zweiten und stammt aus Hegels letzter Lebenszeit: dreißig Jahre vorher hatte er seine Habilitationsschrift «de orbitis planetarum» verfaßt, worin er über die Entfernungen der Planeten eine falsche Hypothese aufgestellt und eine Lücke hatte begründen wollen, wo keine war. „Es ist noch weit dahin, die Zahlen der Entfernungen der Planeten des Sonnensystems in einem Maaßsystem zu fassen!“

2. Die Knotenlinie von Maaßverhältnissen.

Das specificirende Maaß bestimmt durch die Veränderung seiner Quantität, es sei Menge, extensives Quantum oder Grad, die der Qualität und verändert dadurch das Maaßverhältniß selbst. Da nun Qualität und Quantität sich zunächst gleichgültig und äußerlich gegen einander verhalten, so geschieht die quantitative Veränderung, während die Qualität vorderhand noch dieselbe bleibt, aber es tritt in dem fortschreitenden Wachsthum des Quantums, dem positiven wie negativen, der Vermehrung wie der Verminderung, dem Steigen wie dem Fallen der Grade, ein Punkt ein, wo die Qualität sich plötzlich verändert und umschlägt. Diese Punkte, worin Quantität und Qualität wieder zusammenfallen und einander gleichsam kreuzen, hat Hegel „Knoten“ und, da in jedem derselben ein neues Maaßverhältniß entsteht, die Linie, welche sie verknüpft, eine „Knotenlinie von Maaßverhältnissen“ genannt.² Der Ausdruck ist von der Astronomie entlehnt, welche die Punkte, in denen die elliptischen Bahnen der Himmelskörper unseres Sonnensystems die Erdbahn [Ekliptik] schneiden, „Knoten“ und die durch das Sonnencentrum gezogene gerade Linie, die jene Punkte verknüpft, „Knotenlinie“ nennt.

¹ II. Cap. II. Das reale Maaß. Anmerk. S. 417—429. (S. 429.) Vgl. Erste Ausgabe (1812). Anmerk. S. 301—306. In der encyclopädischen Logik sind diese Anmerkungen nebst den Stellen, zu denen sie gehören, mit Recht weggelassen worden. — ² Bd. III. Erstes Buch. Abschn. III. B. Knotenlinie von Maaßverhältnissen. S. 430—436. Vgl. Bd. VI. § 109. Zusaf. S. 220.